Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesaenge aus Corona,

Vagedes, Adolph von
Fouqué, Friedrich de La Motte-

Bonn und Cöln, [ca. 1818]

urn:nbn:de:bsz:31-53892

Visual Library

Fro: 76.B

Dr. 2689

Vagales

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Druck 2689

Nro: 76.

GESAENGE AUS CORONA,

EINEM RITTERGEDICHTE

von Fr. Baron de la Motte Fouqué,

mit Begleitung des Claviers gesetzt

DURCH ADOLPH VON VAGEDES.

Bonn und Cöln bey N. Simrock. *Op. 5.*

Eigenthum des Verlegers

1549.

F. Wolff sculp.

6 fr.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Dem deutschen Sænger

und Ritter,

Friederich Baron de la Motte Fouqué,

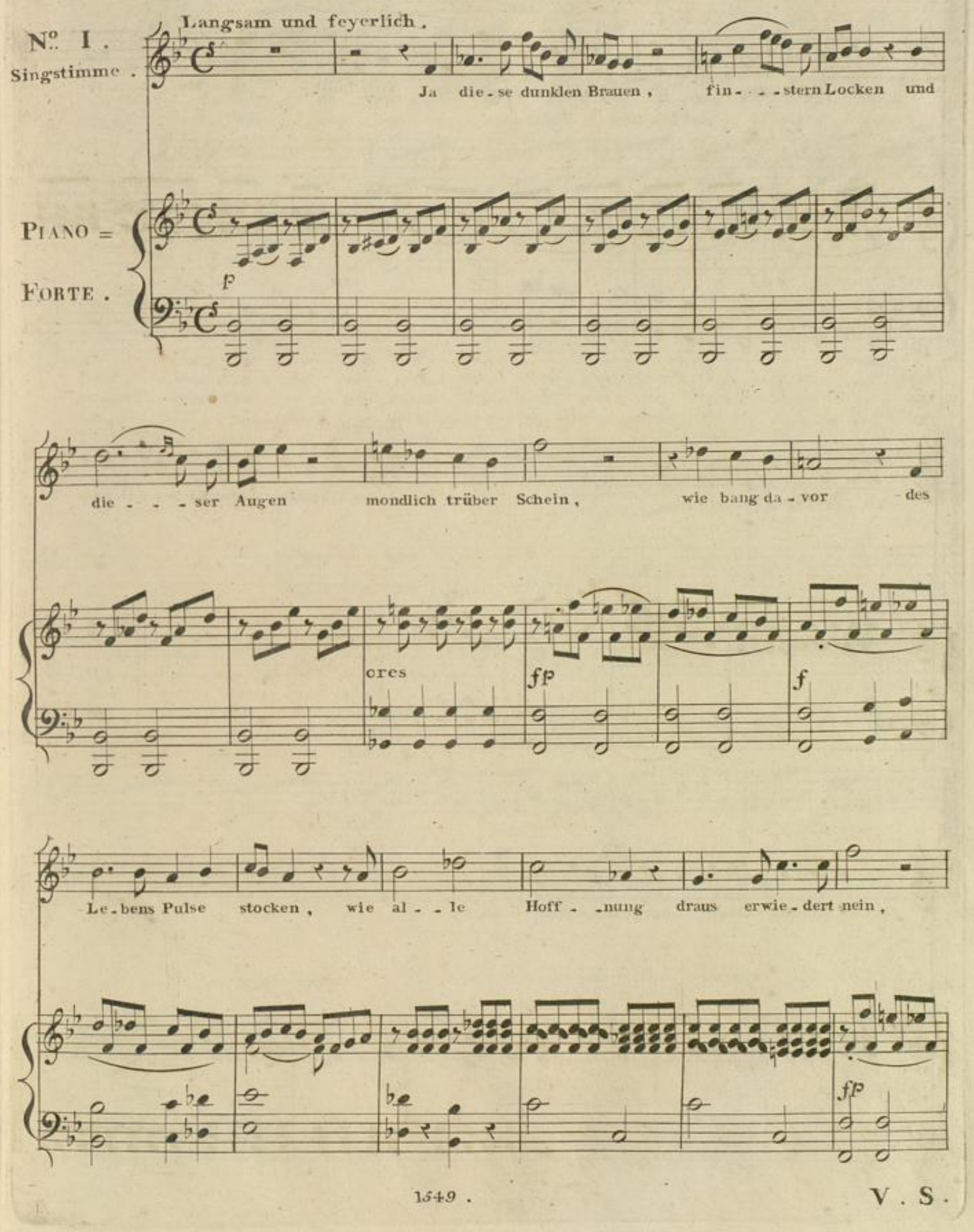
hochachtungsvoll zugeeignet

vom Verfasser.

1649

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe


No. I.
Singstimme.
Langsam und feyerlich.
Ja die-se dunklen Brauen, fin-stern Locken und
Piano = Forte.
p
die-ser Augen mondlich trüber Schein, wie bang da-vor des
cres
fp
f
Le-bens Pulse stocken, wie al-le Hoff-nung draus erwie-dert nein,
fp

wie jeder Zug, als tönten Grabes-glocken, sich hüllt in tie---fe

f

To-des-ne-bel ein,

Recitat:

dennoch ein leises lindes Liebes-thauen

a Tempo

pp

bebt ähnend nieder durch das ernste Grauen.

f *pp* *pp* *mf*

Mässig.

No. II.

Singstimme.

PIANO = FORTE.

1. Bö - - sen Zau - bers Ne - - bel hän - - gen in der
2. Wisst ihr schon, wer durch die Gren - - zen herr - - schend
3. Bald die Bur - gen in Ver - - wir - - rung bre - - chen
4. Wer wird dem Ver - der - - ben steu - - ern stark und

p

Luft, heid - ni - sche Ge - spen - ster drän - gen sich an's Licht aus
zeucht? kennt der ar - - gen Schön - heit Glän - zen, die den Sieg her -
ein. vor Be - - schwö - rens wil - - der Ir - - rung löscht ur - - al - - - - - ter
fromm? wer den rech - ten Muth be - - theu - ern wie - - der zün - - - dend

mf

tief ver - - schloss - ner Kluft.
an - - winkt und ver - scheucht?
Waf - - fen Glü - - ckes - schein!
was so herr - - lich glomm?

mf

D. C.

5.

Einer kam vom Morgenlande
Rettend her,
Heilig in des Lamms Gewande,
Kühn gewappnet mit dem Ritterspeer.

6.

Ach sie haben ihn gefangen
Und in Ruh,
Matten Aug's, mit kalten Wangen
Sah der Freyherr von der Veste zu.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Chor der Elfenfrauen.

No. III.

Mässig rasch.

Singstimme.

Piano = Forte.

mf

1. Wir sin-gen von der schönsten Braut, nach der so mancher
2. Wo leuchtet ih--rer Schlösser Licht? wo blühn ihr stil-le
3. Wärst du der rech-te Rit--ters-mann? du son-der Furcht und

Rit-ter durch Blut und Waf-fen--split-ter ver--geb--lich
Klausen? wo He--kla's Flammen brau-sen, wo Tif--lis
Scheue, wohl fest nur dei--ne Treu-e, dein Lie--ben

f

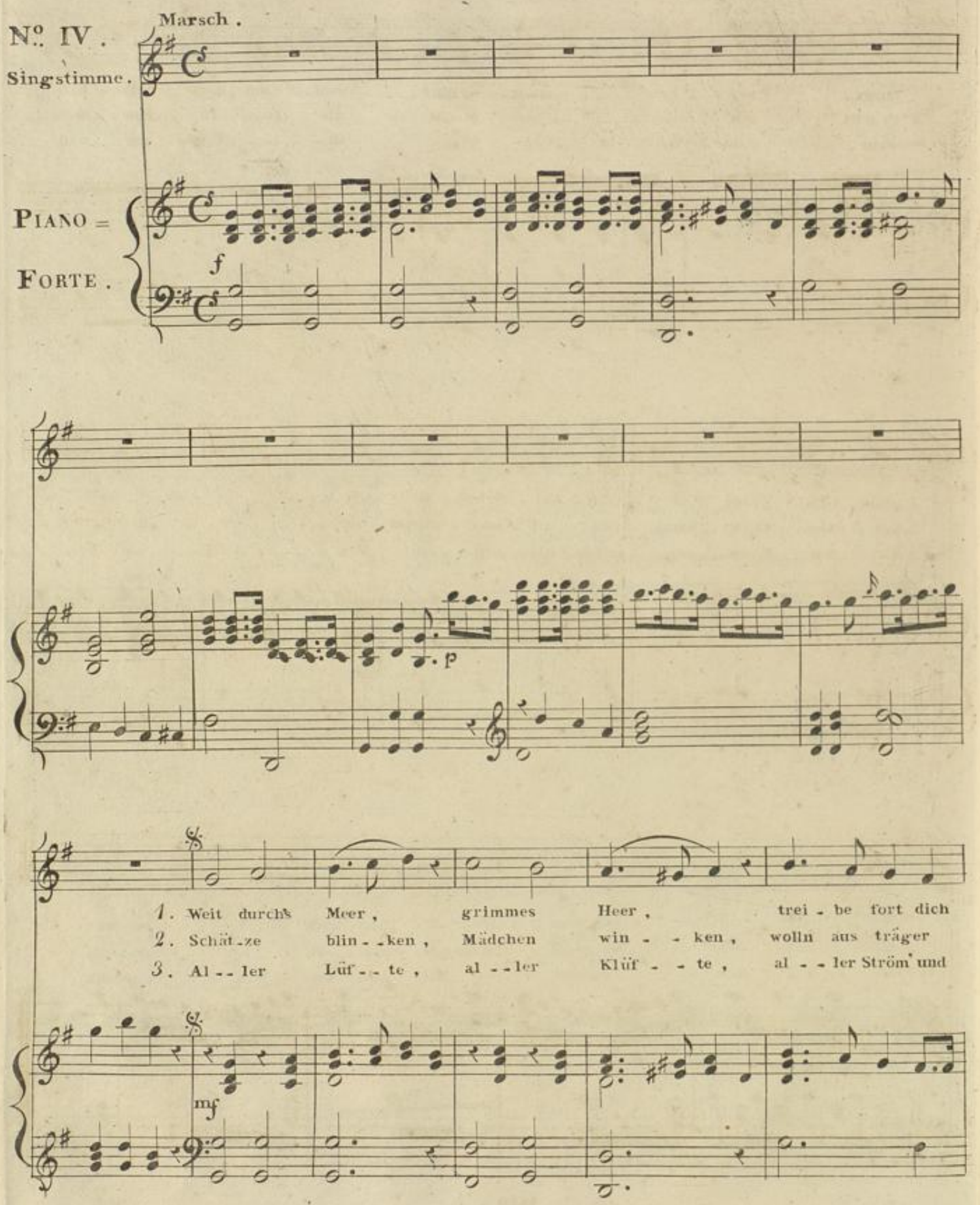
ringt, ver - - geb - - - lich dringt, weil ihm doch heim - lich
Pracht mit süs - - - ser Macht die Land' in Blu - - men -
wahr, dein Au - - - ge klar, du lö - - sest ihr und

mf

heim - lich graut vor zau - - bri - - schem Ge - - wit - - - - - - -
- ket - - ten flicht, kann sie all - herr - schend hau - - - - - - - -
dir den Bann, zer - - trittst die blö - - de Reu - - - - - - - - - -

ff

- ter.
- sen.
- e.


No. IV.
Singstimme.
Marsch.
Piano = Forte.
f
p
mf
1. Weit durchs Meer, grimmes Heer, trei - be fort dich
2. Schätze blin - ken, Mädchen win - ken, wolln aus träger
3. Al - ler Lüf - te, al - ler Klüf - te, al - ler Ström und

rascher Windstoss und des eig'nen Mu - - - thes Sturm!
Ruh Um - - schattung gern in tapf'rer Hel - - - den - - macht.
Flammen Gei - ster dürsten nach dem ed - - - len Blut.

Speer ge - - ho - ben! euerm Toben beuge sich an al - - len U - - fern
Ström' o Blut! Gold und Gut steigt vor pur - - pur - ner Be - - sprengung
Rothe Funken sprüht, und trunken weihen sie dem reichen Ge - - ber

Stadt und Thurm!
aus der Nacht.
Kraft und Muth.

p

Lied.

No. V.

Mässig. langsam.

Singstimme.

Piano = Forte.

p

1. Aus der Wol-ken fin-sterm Flu-ge gehst her-auf du sel'-ges Licht,
2. Lil-lien sinds die wir er-sehnen, Li-lien uns'-rer Kind-heit Zier;

das in freundlich lei-sem Zu-ge Land und See mit Glanz um-
und nach ih-nen streun in Thränen rei-che Per-len-ket-ten

cres

f

-flicht. Lil - -ien wirfst du auf die Au - -en weit mit bleichem
wir. Blan - -ka's Scep - ter, Lil - -ien - sten - gel, blüh' aufs neu am

fp cres

Schleier - -schein, tauch - est lieb in kühl' - gem Thauen wei - -che Sehn - suchts
In - sel - -strand! lie - -ber Mond, du gold - ner En - gel führ' uns heim ins

f p cres

- per - len drein.
hei - tre Land.

f

3. Mit den Li - lien in die Wet - - te blühn wir dann er - - neut und

p

hell, o - - pfern reich - er Per - - len - - ket - - te dir aus freud' - - gem

Au - - gen - - quell.

f

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

No. VI.

Rasch und feurig.

Singstimme.

1. Zieht zu Walde, zieht zu Walde junge
2. Hat als ein ver-schlafner Wächter tief in

Piano = Forte ..

f

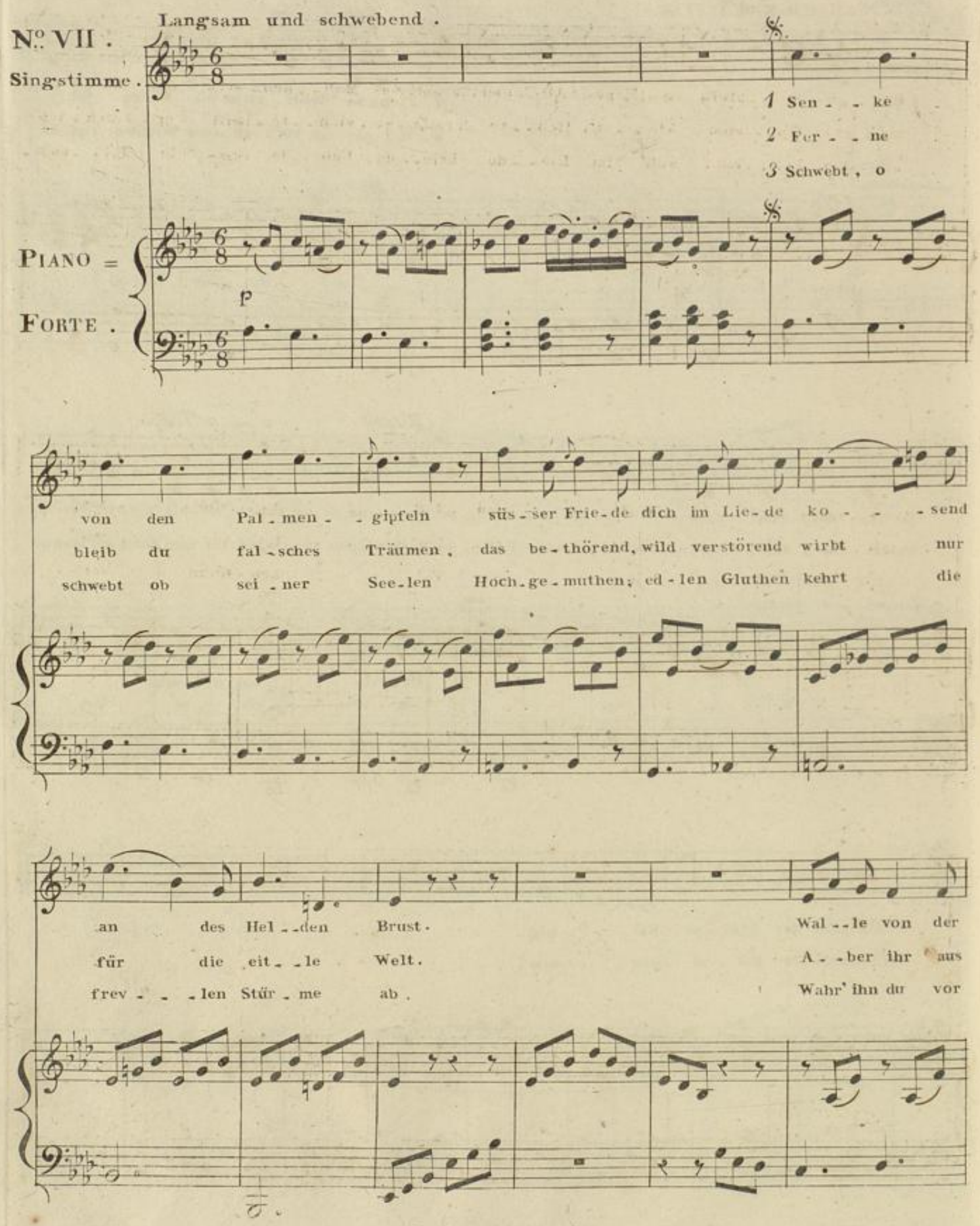
Ritard a Tempo

Gothen-de-gen! droben auf der Burges-hal--de altersschwach er-legen, we-nig hoffend schaffend
Waldes Tho-ren, sei-ne beiden schönen Toch-ter lange schon ver-loren. Ihr nun hohlt mit treuen

Ritard a Tempo

wenig sitzt der grei-se Kö---nig.
Minnen eu-re Kö-ni-gin--nen!

f


No. VII.
Langsam und schwebend.
Singstimme.
1 Sen - - ke
2 Fer - - ne
3 Schwebt, o
Piano = Forte.
p
von den Pal - men - - gipfeln süs - ser Frie - de dich im Lie - de ko - - - send
bleib du fal - sches Träumen, das be - thörend, wild verstörend wirbt nur
schwebt ob sei - ner See - len Hoch - ge - muthen; ed - len Gluthen kehrt die
an des Hel - - den Brust. Wal - - le von der
für die eit - - le Welt. A - - ber ihr aus
frev - - - len Stür - me ab. Wahr' ihn du vor

Ber - ge Gi - - pfeln heil'- ges Ah - - nen, from - mes Mah - - nen; weck' ihm Pa - - ra -
sel'- - gen Räu - men kla - - re, lich - - te Traum - ge - sich - - te, heilt er - leuch - tet
al - - len Feh - - len, wall' im Lie - - de Frie - - de, Frie - de süss aus Pal - - men -

- die - - ses Lust, weck' ihm Pa - - - ra - - die - - - ses
mir den Held, heilt er - - leuch - - - - tet mir den
- höhn her - ab, süss aus Pal - - - - men - höhn her - -

Lust.
Held.
- ab.

mezza voce

No. VIII.

Feyerlich.

1. In die Schranken schaut her-
2. Sag wo blieb die and'-re
3. Reich ge-harnischt in den

Piano = Forte.

f

-nieder des West-gothen-kö-nigs Tochter, die mit dem hochfärt'-gen Sinne, die mit
Schwester dunkeln Haars, doch sanften Wortes? weiss es nicht, ist fort--ge--trieben fern hin.
Schranken hält zu Ross ein ed-ler Go-the; ist der blon-den Her-rin Ritter, will dem

p

cres

den hell-goldnen Locken.
-aus vom Kö-nigs--schlosse.
Unrecht Recht er--trotzen.

mf

4.

Gegenüber goldgerüstet,
Von der Stola weiss umwoget,
Kömmt ein Geistlicher geritten,
Unschuld rein aus Schuld zu sondern.

5.

Und die beiden Ritter rennen,
Beider Speere sind gebrochen,
Doch der Mönch prangt hoch zu Pferde,
Todt im Staube liegt der Gothe

6.

Und es hält der fromme Sieger
Vor dem Sitz der Königstochter
Sprechend: denk an Philostrat,
Den der Herr dir schickt als Boten.

7.

Wenn im Walde deine Schwester
Aller Hoffnung abgestorben
Bösen Geistern sich ergebend
Huld und Glauben hat verloren;

8.

Wenn sie zaubernd sich und dich,
Ja auch eure fernsten Sprossen,
Ja viel andre Menschenkinder
Trift mit furchtbar heissem Zorne,

9.

Jamm'r' um die Schuldlosen Schuld'ge!
Du allein hast es verbrochen.
Philostrat jagt aus den Schranken,
Bleich zurücke sinkt die Blonde.

No. IX .

Singstimme .

Zart und mit mässiger Bewegung .

1 . Fahr wohl , nun gehts ans Schei - - den , du
2 . Wenn A - bends Luft wird fin - - ster , dann
3 . Gut Nacht mein süs - - - ses Le - - - ben , und

Piano = Forte .

p

Lieb - ling mei - - ner Brust , du mei - nes Le - - bens Lei - - den , du
schau durch Wol - - ken - lauf zu Sankt Ka - thri - nen Mün - - ster bis -
halt' mich im - - mer lieb , und lass mich in dir le - - - ben , wie

mei - nes Le - - bens Lust . Fahr wohl , ich soll hie - nie - - den dich für - der nicht mehr
- wei - len still hin - auf , und wenn dann ei - ne Hel - - le durchs klei - ne Fen - ster
ei - - nen Mai - - en - trieb , der nicht durch Farb' und Blät - - ter sein Blüthenlicht er -

mf

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

sehn, doch soll dich sel'-ger Frie-den und
sieht, weisst du, wer in der Zel-le noch
schliesst, und doch das Früh-lings-wet-ter

auch wohl Sieg um-wehn, und auch wohl
be-tend für dich kniet, noch be-tend
heimlich und still ge-niesst, heim-lich und

cres *f*

Sieg um-wehn.
für dich kniet.
still ge-niesst.

pp

Chor der Schiffer bei'm Sturme.

No. X.

Wild.

Singstimme.

Piano = Forto.

f

Wel - len und Win - de, was durch den wü - sten,

reg - nigen Meersgrund rau - schet und dräut ihr? wus - ten wirs längst ja

Well' ist und Wind nur La - chen und Lust der le - ben - digen Men - schen.

A - - - ber durch Al - - ter

p f f

al - - ler Nach - kommenden blü - het und blei - - bet Biedermanns Nachruhm ;

Wo - - gen wir schwan - gen mäch - - ti - ge Schwerd - ter , Stür - - me , wir stürm - ten

stark in den Kampf - reihn .

p

V. S.

Ue - - - ber uns hüg' - - - le ver - hül - - len - de Fluth dich! Win - - de ver -

f

- we - - het die Wor - - te der Sinkenden! hört ihr die Har - - fen hoch auf den

Ber - - - gen? die klin - - gen uns Kränze nach, kra - - che nun Kiel nur!

p

f

Lied.

No. XI.

Mässig und zart.

Singstimme.

1. Aechtes Lieben ist Be-
2. Wollt der Schmerzen ihr o
3. Ach dies Lei-den ist mein

Piano = Forte.

p cres fp

trüben, thut so wohl und doch so weh, ächte Minne zieht die Sinne schmerzend sich nach über Land und
Herzen gerne los und le-dig seyn! werft das Lieben, das Be-trüben frisch in die kühli-ge Fluth hin-
Weiden, nimmer, nimmer lass ich's los; fiel sein Schwellen in die Wellen, sprang ich ihm nach in den Todes-

See, schmerzend sich nach ü-ber Land und See.
-ein, frisch in die küh-li-ge Fluth hin-ein.
-schooss, sprang ich ihm nach in den To--des-schooss.

f tr fp

Alfa's Lied.

No. XII.

Mässig geschwind.

Singstimme.

Piano = Forte.

mf

O, wenn mich doch der Jä - ger nicht

f

mf

jagte so schnell ü - ber wil - - de Höhn! O, wenn mich doch der Jä - - ger nicht

plag - te, und wär er nur nicht so schön! ich setz - - te den Fuss viel

schnel - ler fort, doch muss ich mit Gruss, mit Blick und Wort bis -

Recitativo.

- wei - len mich keh - ren zu - rück. Ach Jä - ger, ach lieber Jä - ger,

f *f*

du warst vor - ma - - len mein Glück!

p *a Tempo* *mf*

f

Wechselgesang.

No. XIII.

Mässig langsam.

ALFA.

ASMUND.

PIANO = FORTE.

ASMUND

O weh dem armen
Soll Jäger denn nicht

Jä - ger, er - läg er, o weh, dem tie - fen To - des - weh doch bald in dunk - ler
ja - gen, nicht wa - gen, o weh, zu schaun sein hol - des Reh; da ists mit ihm vor -

cres

ALFA.

Nein leben sollst du Jä - ger, sonst stürbe ja dein Reh im feuch - - -
Du sollst dein Reh nicht ja - gen, sonst wirds ihm angst und weh, ach lass

Kluft.
- bey.

cres

- - - - ten Thrä - - nen - duft.
es froh und frey.

Der Jä - ger will dich

las - - sen, dann has - sen o weh muss ihn sein hol - des Reh! doch le - ben kann er

cres

Du musst ja nicht er - - blas - - sen! viel lieber stirbt dein Reh, du furcht - - -

nicht. Der Jä - ger will dich las - - sen, dann has - - sen muss ihn sein hol - des

cres

- - - - bar schö - - - nes Licht; viel lie - - ber stirbt, viel lieber stirbt dein

Reh, muss ihn sein holdes Reh. Der Jä - ger will dich las - - - sen doch le - ben kann er

p

fp

Reh! du schö - nes Licht, viel lie - ber stirbt, viel lieber stirbt dein Reh!

nicht, doch le - ben kann er nicht doch le - - - - ben kann er nicht.

fp

p

f

N.. XIV .

Langsam und Feierlich .

1. Der in der Luft uns lind um-
2. Er nimmt und giebt mit star - - - ker
3. Ich stammle nur, sein ist das

Harfenzug .

Piano = Forte .

p

- haucht, dem die - ses Wei - - - - - nes Duft
Hand, er zählt und hält und liebt
Wort, doch durch die Er - - - - - - den - flur

still o - - pfernd raucht, der her aus Sonn und aus Ster - nen sieht auf
Mensch, Laub und Sand; und wenn er auf tödtenden Wet - tern zieht, es
sing' ich so fort, bis auf es in seinen Saal mich zieht zu

f

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

uns'-re Fes-tes-rei-se, den prei-se, prei-se, prei-se; den
ist nur Lie-bes-rei-se; Ihn prei-se, prei-se, prei-se; Ihn
rech-ter Lie-des-wei-se, dann preis' erst, prei-se, prei-se, dann

p f p

prei-se, den prei-se, den prei-se ge-wal-tig-lich mein
prei-se, ihn prei-se, ihn prei-se ge-wal-tig-lich mein
preis' ihn, dann prei-se, dann preis' ihn ge-wal-tig-lich mein

cres f

1. 2. 3. Coda. Ritard a Tempo

Lied. Lied! A-men.
Lied.
Lied.

Ritard

p f pp

Wechselgesang.

No. XV.

Singstimme

Piano = Forte.

Tändelnd und zart.

Auf einer Saite.

pp

PILGER

1. Durch vie - le Lan - de

2. Mir ist in mei - nen

zie - hend im bunten Wech - sel - schim - mer der Hoffnung, ob noch blü - hend mein

Sin - nen der Morgen auf - ge - gan - gen, gleich hel - len Bächlein rin - nen durch -

süs - ses Lieb er - schau der Son - ne Schimmer, ob ihm das hol - de

- hin mein Flehn und lieb - lich - es Er - bangen, ach denkst du wohl noch

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Leben sei ver-glommen, bin ich zu-letzt an diese Burg ge-kommen, bin ich zuletzt an
jener Wunder-lan-de, wo dich die Lie-be schlang in süs-se Ban-de, wo dich die Lie-be

ASSUALFA.

die-se Burg ge-kom-men. Und ein Fräu-lein grüsst von o-ben,
schlang in süs-se Ban-de. Pil-ger, Pil-ger, ach dein Singen

ei-ne ed-le treu-e Magd, dich der die-sen Sang er-ho-ben und mich deucht dein
weckt mir mei-nen hol-den Schmerz, Bot-schaft aus dem Lau-ten-klin-gen ahnt belebt mein

Hoffen tagt.
fragend Herz.

V. S.

PILGER.

Mich rief ein Traumes - bild - niss, ein Mönch in Rit - ter - rü - stung durch

manche frem - de Wild - niss hie - her an Burg - Re -

- al - ta's Fel - sen - brüstung, In Zweif - len war ich mühsam her - ge - klom - men, nun

zweifl' ich nicht, ich bin noch froh will - kommen, nun zweifl' ich nicht, ich bin noch froh will -

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

ASSUALFA.

Mein Ar-min--io, schön um--wal - - -len

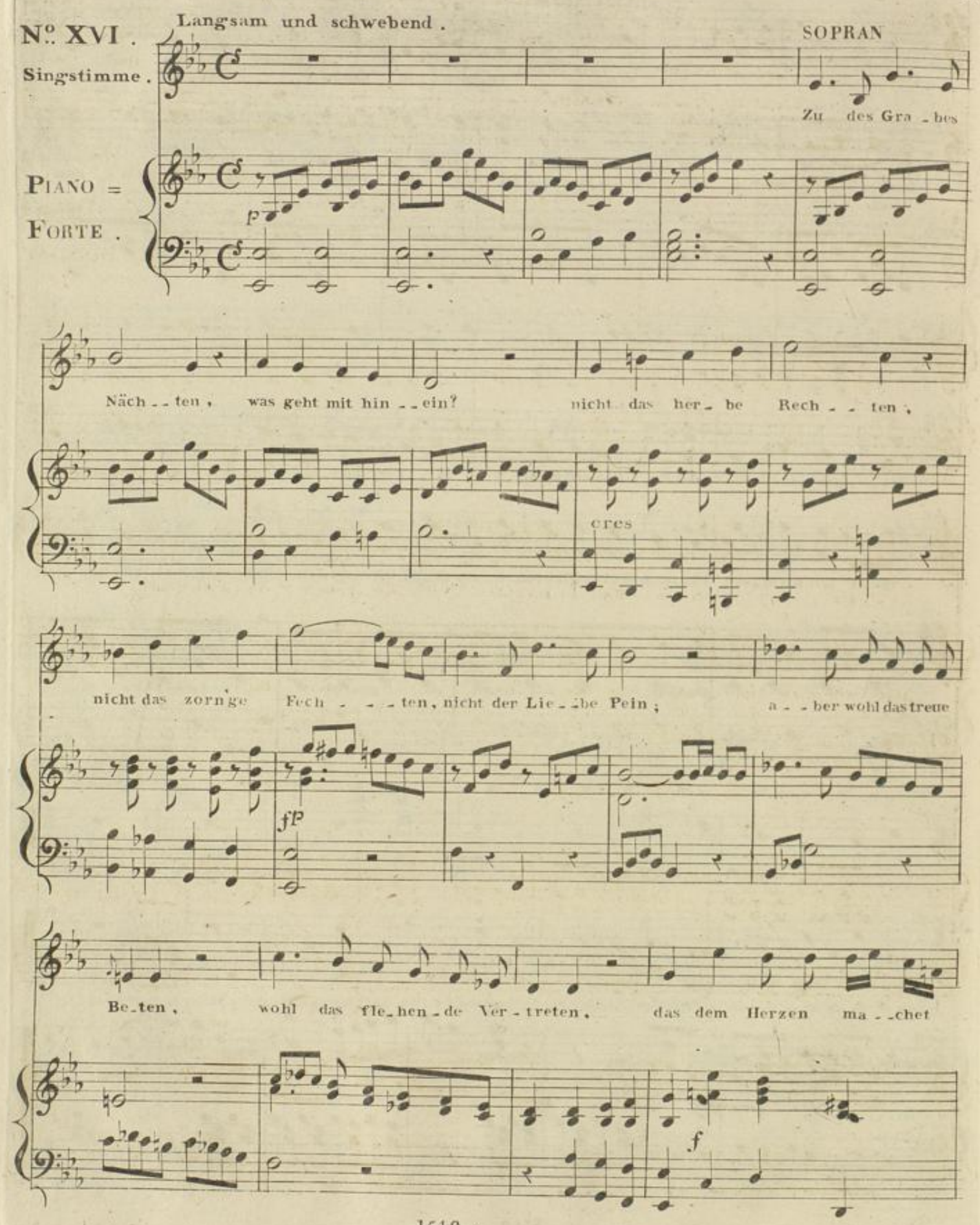
kom - - - men; in Zweifeln war ich mühsam her-ge-klommen. nun

Pil--ger-klei-der dei - - -nen Gang, a - -ber lass die ern - - sten fal - -len,

zweifl' ich nicht, ich bin noch froh willkommen, nun zweifl' ich nicht, ich bin noch froh willkommen, ich

sey ein Rit--ter hoch und blank!

bin noch froh will--kom - -men.


No. XVI.
Langsam und schwebend.
Singstimme.
SOPRAN
Zu des Gra - bes
Piano = Forte.
p
Näch - - ten, was geht mit hin - - ein? nicht das her - be Rech - - ten,
cres
nicht das zorn'ge Fech - - - ten, nicht der Lie - - be Pein; a - - ber wohl das treue
fp
Be - ten, wohl das fle - hen - de Ver - treten, das dem Herzen ma - - chet
f

Luft, und so woll'n im heis - - sen Fle - hen fromm und treu wir dich um -

TENOR

Und so woll'n im heis - - sen Flehen fromm und

BASS

Und so woll'n im heis - - sen Flehen fromm und

fp pp

- stehen, o Co - rona's Ra - - sen - gruft, o Co - rona's Ra - sen - gruft.

treu wir dich um - stehen, o Co - - ronas, o Co - - rona's Rasen - - gruft.

treu wir dich um - stehen, o Co - - ronas, o Co - - rona's Rasen - - gruft.

f

V. S.

Recitat: SOPRAN.

Elfen, Salamandern und dem Ni-xen-heer, und noch manchem andern sey das graus'ge Wandern untersagt hie-

p *f*

a Tempo.

-her.

f *p*

SOPRAN.

Denn hier steht ein theu-res Zeichen, denn hier

schläft nicht eu-res Gleichen, denn hier steht ein theu-res Zeichen, denn hier schläft nicht eu-res

Gleichen, fromm hier ruht ein Chri - -sten-kind; und das Licht des Heiden-thumes, und der

Und das Licht des Hei - -den -

Und das Licht des Hei - den

p

Blick des eit - len Ruhmes, werden vor dem Kreuze blind, werden vor dem Kreuze blind.

-thumes, und der Blick des eit-len Ruhmes, werden vor, werden vor dem Kreuze blind.

-thumes, und der Blick des eit-len Ruhmes, werden vor, werden vor dem Kreuze blind.

SOPRAN.

Wenn zu uns das Sterben einst auch bricht herein,

V.S.

und mit strengem Wer - ben uns als ew'ge Er - - ben ruft zum Le - bensschein.

f f fp

Wie wirst du im Thor der Frommen strahlend uns ent - gegen kommen aus dem

strahlend uns ent - gegen kommen, strahlend uns entgegen

Wie wirst du im Thor der Frommen strahlend uns ent - gegen

ff ff cres

Pa - - ra - - die - - ses Schooss! ach, Co - ro - na schwang, ein Sünder, sich zum

kommen aus dem Pa - ra - - die - ses Schooss! ja, Co - ro - na schwang, ein

kommen aus dem Pa - ra - - die - ses Schooss! ja, Co - ro - na schwang, ein

f fp

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Sitz der Ue-ber-winder, ist die Pracht der Engel gross, ist die Pracht der Engel gross, ist die

Sünder, sich zum Sitz der Ue-ber-winder, ist die Pracht, ist die Pracht der Engel gross, ist die

Sünder, sich zum Sitz der Ue-ber-winder, ist die Pracht, ist die Pracht der Engel gross, ist die

mezza voce

Pracht der En--gel gross, ist die Pracht der En--gel gross.

Pracht der En-gel gross, ist die Pracht der En--gel gross.

Pracht der En--gel gross, ist die Pracht der En--gel gross.

cres *f* *ff*

f

Fine.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe